

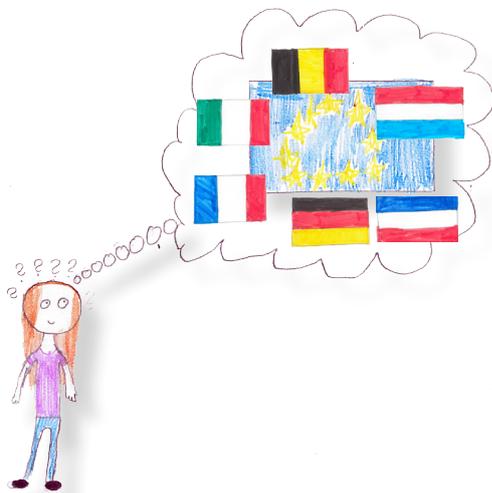
DIE GRÜNDUNG DER EU

Erik (10), Sarah (10), Lukas (10), Mauricio (10), Marko (11), Julia (10) und Diana (10)

In diesem Artikel erfahren Sie, wie und warum die EU gegründet wurde.



Der Zweite Weltkrieg war von 1939 bis 1945. Es war schrecklich, alles war kaputt und ein Riesenchaos blieb übrig. Die Menschen wünschten sich Frieden auf der Welt. Die Grundidee, von Robert Schuman vorgestellt, war also Frieden und Zusammenarbeit.



Die ersten 6 Länder im Jahre 1951 waren: Deutschland, Italien, Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Niederlande. Sie haben die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) gegründet. Kohle und Stahl waren wichtig für Waffen und Krieg. Es kamen später immer mehr Länder dazu. Zum Beispiel 1981 Griechenland oder 1973 Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich. Im Jahre 1986 sind Portugal und Spanien auch beigetreten. 1995 kam Österreich mit Schweden und Finnland in die EU. Am 1. Mai 2004 sind auch noch Estland, Lett-

land, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern dazugekommen. 2007 kamen Rumänien und Bulgarien auch in die EU. 2013 kam dann auch noch Kroatien dazu. Seit 1999 gibt es die Währung Euro und seit 2002 kann man damit in vielen EU-Ländern bezahlen.

Wir stellen uns das sehr schwierig vor, wie alle Länder so gut zusammen arbeiten, weil insgesamt leben ca. 500.000.000 Leute in der EU. Ab dem 1. Juli 2018 bis Dezember 2018 treffen sich viele wichtige Politikerinnen und Politiker der EU in Österreich, weil Österreich hat in dieser Zeit den Vorsitz im Rat der EU inne. Wir werden das in den Nachrichten öfters bemerken.

Interview mit Herrn Weber:

Wir haben Herrn Weber gefragt, was die 12 Sterne auf der EU-Flagge bedeuten. Er sagte: „Die Zahl 12 steht für Harmonie.“ „Welche Länder stehen auf der Warteliste, um zur EU dazuzukommen?“, auch das haben wir ihn gefragt. Er hat geantwortet: „Serbien, Montenegro, Türkei, Albanien und Mazedonien.“

Wir fanden das Interview mit Herrn Weber sehr spannend, weil wir etwas gelernt haben.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass Umweltverschmutzung und Klimawandel gestoppt werden!



DER BEITRITT ÖSTERREICHS ZUR EU

Samy (10), Vali (10), Klara (9), Aldin (10), Felix (10) und Sophie (9)

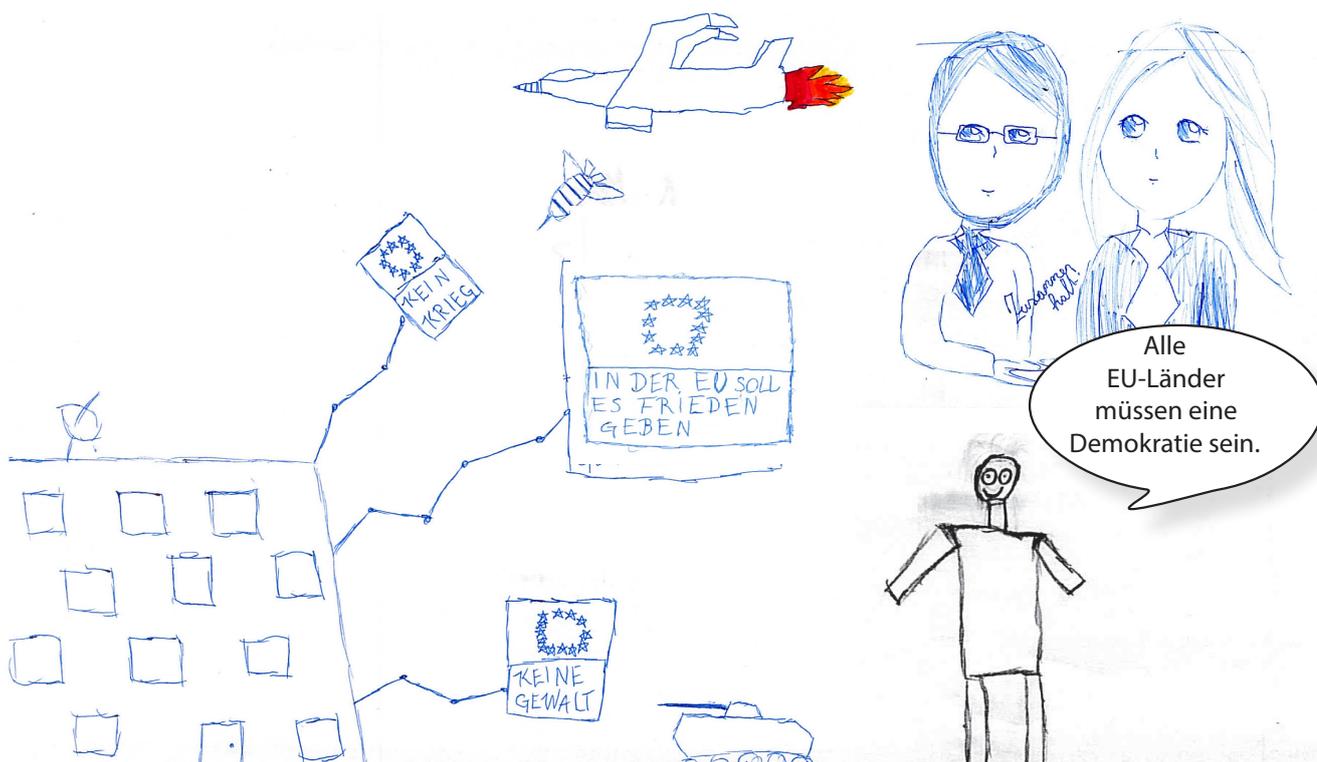
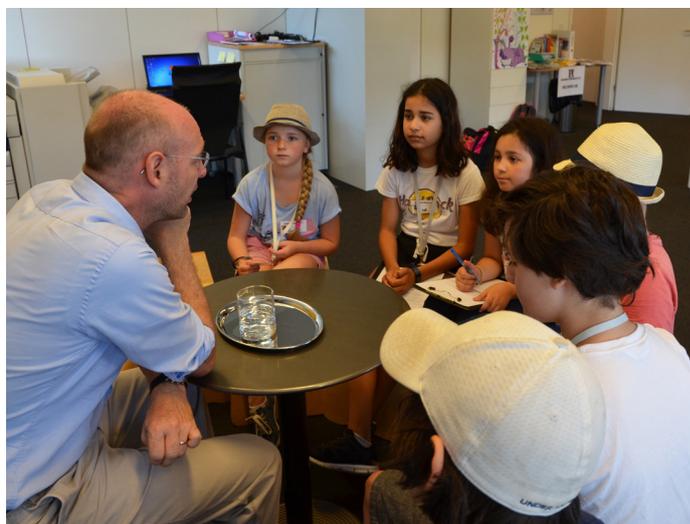
In unserem Artikel geht es um Österreich in der EU und was Länder dafür tun müssen, um zur EU dazukommen zu dürfen. Dazu haben wir Herrn Thomas Weber interviewt. Er arbeitet im Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich.

1995 trat Österreich der EU bei. Dazu hat es eine Volksabstimmung im Jahre 1994 gegeben. Damit ein Land zur EU dazukommen darf, muss es bestimmte Kriterien erfüllen. Diese wollen wir kurz vorstellen: Jedes Land muss eine Demokratie sein. Man muss sich an die Gesetze von der EU halten. Die anderen EU-Länder müssen auch für den Beitritt sein und das Land muss eine gute funktionierende Marktwirtschaft haben.

Es gibt Gesetze, die gelten für die ganze EU und es gibt Gesetze, die jedes Land für sich selber bestimmt. Zum Beispiel, dass man in Österreich ab 16 wählen darf und in Italien bei den meisten Wahlen erst ab 18 Jahren.

Und jetzt kommt noch eine Zusammenfassung aus dem Interview: Herr Weber findet die Kriterien, die ein Land erfüllen muss, um beitreten zu dürfen, sehr wichtig, denn nicht jedes Land kann zur EU dazukommen. Jedes EU-Land muss Achtung vor den Menschenrechten haben und diese auch vertreten. Wir haben Herrn Weber auch zum momentanen

Vorsitz Österreichs im Rat der EU befragt. Er erklärte uns, dass der Vorsitz die Sitzungen leitet und die Tagesthemen entscheidet. Durch den Vorsitz Österreichs gibt es viele Konferenzen in Österreich. Eine der nächsten wird in Salzburg sein. Das wars von Österreich in der EU, made in der Demokratiewerkstatt.



ÜBERALL EU

Louis (10), Chris (11), Leni (10), Mia (10), Segi (10) und Kinga (11)



„DIE EU ist für mich (zu) weit weg und hat mit meinem Alltag nichts zu tun.“ Das sagen viele Menschen. Die EU begegnet uns aber überall! Das hat damit zu tun, dass es viele Regeln gibt, die in der EU beschlossen werden. Weil Österreich in der EU ist, gelten diese EU-Gesetze natürlich auch für Österreich – und dadurch auch für uns.

Nicht alle Gesetze, die es in Österreich gibt, gelten in allen EU-Ländern. Das sind zum Beispiel Gesetze, die mit der Bildung zu tun haben (z.B. welche Schultypen es in den einzelnen Ländern gibt). Es gibt aber auch viele Bereiche, in denen die EU Regeln macht. Die Umweltnormen der EU gehören zu den strengsten der Welt. Die EU-Umweltpolitik trägt zu einer umweltfreundlicheren Wirtschaft, zum Schutz der Natur und zur Sicherung von Gesundheit und Lebensqualität der Menschen in der EU bei. Was auch von der EU geachtet und geschützt wird, sind die Rechte der Menschen. Denn: Eine der Grundlagen der Europäischen Union ist das klare Bekenntnis zur Einhaltung der Menschenrechte.

Wir hatten auch ein Interview mit Thomas Weber. Das haben wir herausgefunden:

UMWELT

Es gibt EU-Regelungen, die zum Beispiel die Donau betreffen. Denn sie fließt durch viele EU-Länder. Das

sind z.B. Regeln für den Hochwasserschutz, denn es gibt öfters Hochwasser, vor allem wenn alles zu stark verbaut ist.

MENSCHENRECHTE

Menschenrechte gelten in allen EU-Ländern, wie alle Menschen sind gleich. In der EU ist es auch verboten, dass Männer für die gleiche Arbeit mehr Geld als Frauen verdienen. Es gibt aber auch noch andere Rechte, wie zum Beispiel die Kinderrechte.

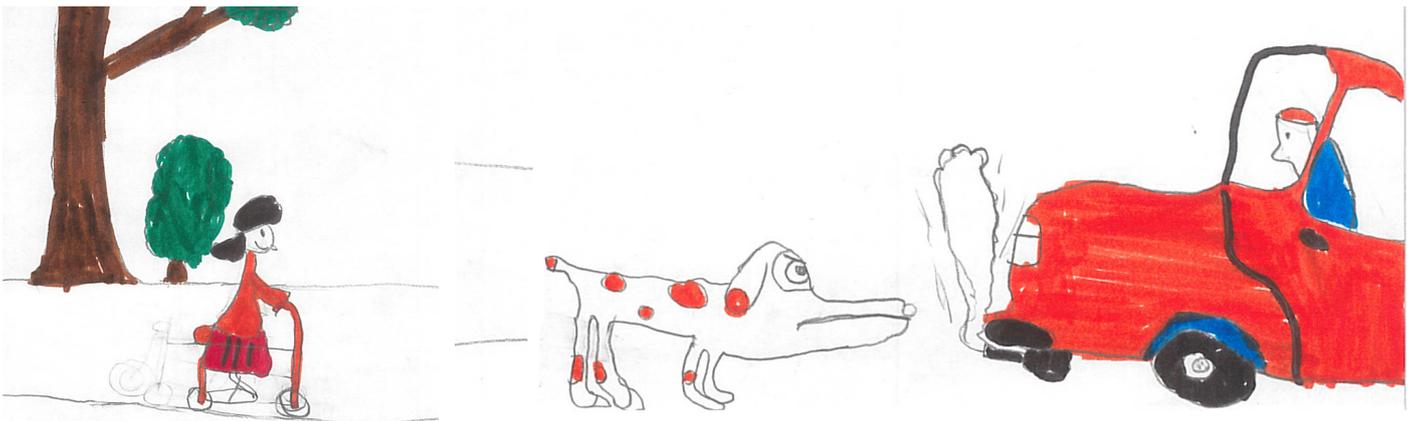
UNSERE MEINUNG

Es ist besser für die Umwelt mit dem Fahrrad oder mit den Öffis zu fahren. Außerdem finden wir, dass der Beton in jedem Bundesland eine andere Farbe haben sollte.

Die EU greift in unser Leben ein, deswegen sollte man sich damit beschäftigen .

Das ist in der EU wichtig ...

„Wir sind alle Gleich!“





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

4A, Volksschule Klosterneuburg, Albrechtsstraße 59, 3400
Klosterneuburg